



Pressemitteilung ZG-1414, Wenden, 27.10.2014

### In 8 Tagen um die Welt

CNT2014 in Indien, Batterie & Zink-Schichten in Korea, Wehrtechnik in den USA,  
FuturBeton in allen drei Ländern auf dem Plan

#### Wenden.

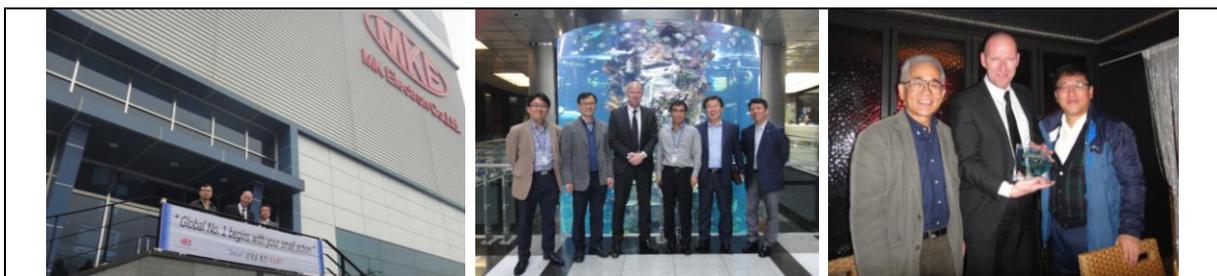
Der Geschäftsführer von Zoz reiste am vorletzten Freitag von Wien aus nach Hyderabad in Indien um dort auf Einladung von Prof. Dr. Hari Shankar Jain, ehemaliger Direktor beim Indischen Industriegiganten BHEL (Bharat Heavy Electricals Ltd.) und heute Vice-Dean des Vardhaman College of Engineering die CNT2014 (Conference on Nanotechnologies) in Hyderabad am gleichen Tag noch zu eröffnen. Die Metropole mit ca. 7 Mio Einwohnern in Zentral-Indien fungiert als gemeinsame Hauptstadt der Bundesstaaten Telangana und Andhra Pradesh und dort befindet sich auch die Indische Zoz-Niederlassung (Zoz-ARCI-Center).



Freitag, 17.10.2014 in Hyderabad: Prof. Zoz eröffnet auf Einladung von Prof. Jain die CNT2014 (beide 2. Bild v. links)

Neben dem Beitrag zur Nanotechnologiekonferenz wurde eine 3-Eck-Kooperation zwischen Zoz, ARCI und Vardhaman beschlossen, um FuturBeton aus dem Sauerland (Brücke Rosenthal in Olpe und Ziergiebel Denkmal I am ZCS in Siegen) in Indien in den Markt zu bringen.

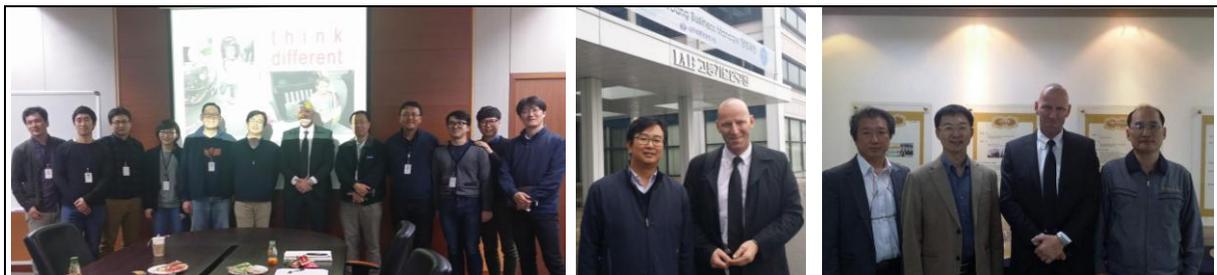
Von Indien reiste Prof. Zoz am Samstagabend nach Seoul in Korea weiter um hier am Montag und Dienstag den Batterie-Kunden MK-Electron (Simoloyer®-Anlagen) sowie den Koreanischen Stahlriesen POSCO zu besuchen.



Montag, 20.10.2014 in Seoul v.l.n.r.: Dr. JS Cho (MKE), Dr. Zoz & Hoon Shin (KAMI); Kim Dong Hyun (POSCO), Dr. Hoon-Ha Lee (RIST), Dr. Zoz, Ahn Joong-Chul (POSCO), Dr. Young-Lib Kim (KAMI) & Bong-Suk Cho (RIST) und Dienstagabend KPMI: Prof. JS Lee, Prof. Zoz und Prof. Young-Do Kim (rechtes Bild)

Mit POSCO verhandelt Zoz seit ca. einem Jahr über einen Technologietransfer in Sachen FuturBeton, da hier heutige "Abfälle" der Stahlindustrie durch Einsatz im FuturZement in einen wertvollen Baustoff umgewandelt werden. Vertreter von POSCO reisten dazu bereits 4x ins Sauerland und hier (ZTC Olpe) wurden bereits größere Versuchsprozesse mit POSCO-Material durchgeführt.

Ferner wurden potentielle Kunden im Umland von Seoul besucht, und zwar die Firma Hanchang Chemicals mit Blick auf Prozesstechnologie für duktile Metall-Flocken für Zinkschichten aus dem Hause Zoz sowie generelle Nanostruktur-Technologie für das "IAE - Institute for Advanced Engineering", welches aus dem Daewoo Konzern hervorgegangen ist. Am Dienstagabend traf Prof. Zoz mit Prof. Young-Do Kim, dem Präsidenten des KPMI (Korean Powder Metallurgy Institute) zusammen, wo Zoz selbst seit vielen Jahren Ehrenmitglied ist. Dazu kam Prof. JS Lee von der Hanyang University, der im kommenden März den Festvortrag zur Eröffnung der OZ-15 in Japan beitragen wird.



Dienstag, 21.10.2014 in Seoul v.l.n.r.: IAE Gruppenbild; Dr. Sungkyu Lee (IAE) & Prof. Zoz (mittleres Bild) und Hoon Shin (KAMI), Dr. Sangkyun Kang (Hanchang), Prof. Zoz & Myung-Seung Shin (Hanchang) im rechten Bild

Am Mittwoch umflog Prof. Zoz dann etwa den halben Erdball um aufgrund Überschreitung der Datumsgrenze lokal genau eine Stunde nach Abflug von Seoul/Korea in New York in den USA zu landen. Am Donnerstag stand eine Vortragsveranstaltung in den Entwicklungslaboren der US-Army in Picatinny Arsenal im amerikanischen Bundesstaat New Jersey, einem der wichtigsten US-Kunden von Zoz an.



Donnerstag, 23.10.2014 in New Jersey, Freitag in Maryland und Virginia, Picatinny Arsenal, Aberdeen Proving Ground und MatSys Inc. v.l.n.r.: Dr. Chris Darling, Prof. Zoz & Robert J. Dowding; Prof. Zoz, Dr. Tony F. Zahrah, Dr. Deepak Kapoor, Steve Rohman & Roderick Rowland

Am Freitagmorgen besuchte Zoz in ähnlicher Mission einen Neukunden in Maryland, und zwar das insofern größte Forschungszentrum der US-Army in der Nähe von Baltimore, namentlich den Aberdeen Proving Ground. Von dort reiste Zoz Mittags weiter nach Washington im Staate Virginia um dort ebenfalls einen Neukunden im Bereich Wehrtechnik, die Firma MatSys Inc. erstmalig aufzusuchen und jettete dann abends vom Dulles-Airport wieder nachhause.

Genaugenommen dauerte die Weltumrundung 8 Tage, 6 h und 15 min.